

Es ist Frühling geworden – auch in Wilschdorf... **und die Feierlichkeiten werfen ihren Schatten voraus**



Die Natur zeigte und zeigt ihre ganze Kraft im Erblühen von Krokussen, Magnolien und Rhododendren. Aber die Wilschdorfer brauchen in diesem Jahr ein paar mehr Körner Kraft. Nicht gerade als ausgesprochene Feierbiester bekannt, aber doch ein Völkchen, welches seine eigenen und prägnanten Feste zu feiern in der Lage ist, wird ihnen in diesem Jahr ein wenig mehr Feierlaune abverlangt. Das Neujahrsfeuer liegt schon hinter uns und während diese Zeilen zu „Papier“ gebracht werden, sind die Vorbereitungen für das Walpurgisfeuer am 30. April schon so gut wie Geschichte. Viele freuen sich bereits auf dieses nächste Zusammensein am lodernen Flammen bei zünftigem Bier und Wein und Gegrilltem und vielem anderem für Leib und Seele.

Doch dies alles ist nur ein kleines „Warmlaufen“ für unseren wahren Höhepunkt des Jahres – die Festwoche vom 21. bis 25. Juni 2017 anlässlich des 775. Jubiläums von Wilschdorf. Wie in jedem Jahr setzt Wilschdorf mit dem Dorffest am letzten Juniwochenende einen kleinen Kontrapunkt zum Elbhangfest. Viele finden es mittlerweile zu kommerziell aufgezogen, zu teuer, mit nicht vernachlässigbarem Eintrittsobolus zusätzlich zum nicht ganz billigen Verzehrvergnügen. Auf der anderen Seite mag einem auch sehr viel an Kultur und Veranstaltungen dargeboten werden. Nun, jeder darf seine Meinung zum Umfang der Veranstaltung haben und pflegen. Weswegen Wilschdorf am anderen Ende der Stadt sein „Stadtteilfest“ ein wenig anders aufzieht. Dem herzlichst willkommenen Gaste verbleibt als erstes einmal sein „Eintrittsgeld“ in der Tasche. Auch ist das Spektakel nicht ganz so umfangreich wie „unten an der Elbe“. Aber insbesondere für dieses Jahr hat sich der Heimatverein (www.heimatverein-wilschdorf.de) und dessen Organisationsgruppen eine ganze Menge einfallen lassen, um den Bürgern des Ortes und Besuchern unserer Festwoche ein ansprechendes und abwechslungsreiches Programm darbieten zu können.

Wir starten schon am Mittwoch (21.06.) mit der Eröffnung einer Ausstellung zur Historie Wilschdorfs im Saal des ehemaligen Gasthofes. Diese wird die gesamte Woche über zu besichtigen sein. Gegenüber im Gasthof „Zum Alten Graf“ erinnern wir ab dem späten Nachmittag an das Kapitel des Weinanbaus in Wilschdorf mit einem Weinfest und Chorgesang. Den Tag beschließt eine historische Nachtwächterführung.

Am Donnerstag (22.06.) freut sich Wilschdorf sehr über den ersten Spatenstich zur Errichtung des Spielbiotops durch den Oberbürgermeister Dresdens, Dirk Hilbert. Nachdem sich der Heimatverein lange Jahre intensiv um dieses Anliegen gekümmert hat, hat es nun endlich mit einer Genehmigung für diesen Spielplatz geklappt. Im Anschluss erkunden die Kinder der 85. Oberschule mit einer Rallye den Ort unter dem Motto „Tag der offenen Höfe“. „Zum Alten Graf“ darf seine und unsere Gäste am Nachmittag zur längsten Kaffeetafel Wilschdorfs begrüßen.

Die Spannung steigt am Freitag (23.06.): 15 Uhr begehen wir in der Christophoruskirche den Festakt anlässlich des Jubiläums. Der Abend wird auf dem Festgelände mit dem Faßbierantrieb eröffnet und das Dresdner Feuerwehrblasorchester spielt auf. Der Abend steht im Motto des Feuers und darum darf man sich sowohl auf ein Tages- wie auch auf ein nicht ganz gewöhnliches Nachtfeuerwerk freuen. Es spielt zur musikalischen Umrahmung die Band „De Hügelfüx“ auf und eine Feuershow darf bestaunt werden.

Der Samstag (24.06.) ist schon dicht dran am Höhepunkt und voller Programmpunkte: Wir dürfen wieder das Kinder- und Jugendfußballturnier des SV Fortuna Rähnitz begrüßen. Ab Mittag startet eines unserer jüngsten und liebsten „Veranstaltungskinder“ – das 3. Wilschdorfer Seifenkistenrennen. Von einem nicht zu hoffen gewagten Zuschauerzuspruch bei der 1. Ausrichtung getragen, sieht es so aus, als wenn wir hier einen richtigen Knaller im Festprogramm etablieren können. Für das Seifenkistenrennen gibt es noch die Gelegenheit, sich bis zum 15. Mai anzumelden, um freie Startplätze für wagemutige Piloten innerhalb der Junioren- und Erwachsenenwertung zu ergattern. Am Nachmittag wird ebenso etwas für die kleinen Gäste geboten: Kinderschminken, das Marionettentheater „Fundus“ spielt auf und man kann sich in Mitmachspielen versuchen. Am Abend soll noch mal richtig auf die Pauke oder besser in die Schalmei gehauen werden – wir begrüßen die Hartmannsdorfer Schalmeienzunft. Später am Abend wird sich ein fast ganz originaler „Gabalier“ die Ehre im Festzelt geben.

Den Abschluss der Festwoche bildet der Sonntag (25.06.) mit einem Festgottesdienst in der Christophoruskirche, denn auch 500 Jahre Reformation werden in diesem Jahr gefeiert. Auf dem Festplatz können wir sowohl am Vormittag wie auch am frühen Abend die Hochseilartisten Schmidt aus Potsdam mit ihrer Motorradshow in luftiger Höhe bewundern. Was bei so einem Jubiläum selbstverständlich nicht fehlen darf ist ein Festumzug unter Begleitung des Mädchenspielmannszuges Dresden, welcher um 14 Uhr startet.

Zu allem „Überfluss“ ist das leibliche Wohl während des gesamten Wochenendes durch unseren im Orte ansässigen Gastronomieservice Daniela Thieme und Frank Schäfer so abwechslungsreich sichergestellt, wie es sonst für ein kleines Dorffest nicht die Regel ist. Gleichfalls bringt der Schaustellerbetrieb Marco Thieme die Gäste mit seinen Fahrgeschäften in Schwung.

Und wie zur Bekräftigung unserer Zeilen aus der letzten Ausgabe, dass sich ein Zuzug in unsere Gemeinde lohnt, künden große Bauschilder und Plakate an der Kreuzung Saßnitzer Straße/Mühlweg/Leeraue von zukünftiger Bautätigkeit. Ja, das Fleckchen befindet sich in der Gemarkung Wilschdorf und nicht, wie in manch anderer Publikation zu lesen, in Klotzsche oder Hellerau! Es sieht so aus, als würden sich bald weitere Neuwilschdorfer hier ansiedeln ... und mitfeiern können.